

BESCHLUSS

aus der 13. Sitzung
des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Organisationsausschusses
am Donnerstag, 15.12.2022

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 6.
Beteiligungsbericht 2021
MI-31/2022

Landrat Schuster führt aus, dass auf der Seite 11 der Anlage die Beteiligungsstruktur des Lahn-Dill-Kreises aufgezeigt sei. Unter anderem sei hier das Sondervermögen der Eigenbetriebe der AWLD und LDA abgebildet.

Bei den verbundenen Unternehmen stehen im Moment die Lahn-Dill-Kliniken mit einem Fehlbetrag von 14 Mio € im Fokus. Hier müsse ein deutliches Signal an die Mitarbeitenden gesendet werden, da es bei den Kliniken bisher noch keinen Fehlbetrag gegeben habe.

In der Auflistung stehen noch die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Beteiligungen mit den beiden Sparkassen, der ekom21, dem LWV Hessen usw..

Landrat Schuster schlägt vor, dass im Rahmen einer Kreisausschusssitzung die wesentlichen Beteiligungen des Kreises (Lahn-Dill-Kliniken, EAM, die beiden Sparkassen Dillenburg und Wetzlar, vielleicht die ekom21 und LWV) eingeladen werden sollen. Zu dieser Kreisausschusssitzung würde er den HFWO einladen. Der Hintergrund sei eine nicht öffentliche Sitzung, damit in einem geschützten Raum, kontrovers diskutiert werden könne. Dies sollte im Ältestenrat diskutiert werden.

Vorsitzender Berns begrüßt den Vorschlag für solch eine Sitzung.

Herr Irmer habe eine Anmerkung bezüglich des Wetzlarer Krankenhauses. Es gab in den letzten 20 Jahren kein Kommunalwahlprogramm der Sozialdemokraten, wo nicht gefordert wurde; „Erhalt des kommunalen Status des Krankenhauses Wetzlar“. Er mache für die CDU-Kreistagsfraktion deutlich, dass sie in diesem Punkt der gleichen Meinung seien.

Herr Volkmann begrüße als Vorsitzender des Ältestenrats den Vorschlag des Landrats. In Bezug auf die Nichtöffentlichkeit der vorgeschlagenen Sitzung fragt er, ob es in dem vorgelegten Bericht bestimmte Risikothemen oder Herausforderungen gäbe, die bereits im heutigen HFWO Unternehmen betreffen würde oder sei dies nur eine ansatzlose Allgemeininformationssitzung? Dies sei eine allgemeine Information, führt **Landrat Schuster** aus. Es gebe für das nächste Jahr nichts Drohendes bei den Beteiligungen was auf den Kreis zukommen könnte, mit Ausnahme der Lahn-Dill-Kliniken. Dies sei kein hausgemachtes Problem, sondern liege an den momentanen Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens.

Frau Klement habe eine Frage zum kommunalen Jobcenter. Alle Zahlen der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen seien aus 2020/2021. Nur beim Jobcenter seien die Zahlen aus 2019/2020. Warum „hinken“ diese einem Jahr hinterher?

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Aurand führt aus, dass inzwischen der Jahresabschluss 2020 abgeschlossen und zur Prüfung vorgelegt sei. Somit habe das Jobcenter aufgeholt. Die altbekannte Problematik sei zwischen einem Bundesministerium welches kameral bucht und dem Kommunalen Jobcenter welches doppisch bucht. Diese zwei Welten müssen zusammengebracht

werden. **Herr Koob** ergänzt, dass nur geprüfte Jahresabschlüsse in den Beteiligungsbericht einfließen.

Inhalt der Mitteilung:

Der als Anlage beigefügte Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wird **zur Kenntnis genommen**.